



**INFOS zur INITIATIVE**

- „Schule Macht Theater“ ist eine bundesweite Theaterinitiative des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, die im heurigen Schuljahr 2011/2012 das vierte Mal durchgeführt wurde
- Ziel der Initiative ist die intensive künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt und Gewaltprävention
- Die NMS Allhau beteiligte sich heuer mit der 1.B Klasse in der Kategorie „Work in Progress-Projekte“
- Nähere Informationen unter: [www.machtschuletheater.at](http://www.machtschuletheater.at)

**BURGENLÄNDISCHE VOLKSZEITUNG 30.APRIL 2012 – 18.WOCHE**

# In ein anderes Alphabet

**THEATERPROJEKT** / Schüler der NMS Allhau tauchten gemeinsam mit ihrem gehörlosen Klassenkameraden in seine Sprachwelt ein.

VON SILKE ROIS

**MARKT ALLHAU** / Am Donnerstag ging in der Aula der Neuen Mittelschule Markt Allhau (NMS) eine Theater-Aufführung über die Bühne, die den Höhepunkt eines besonderen Schulprojektes darstellte. Im Rahmen der bundesweiten Theaterinitiative „Macht Schule Theater“ (siehe Infobox) erarbeiteten die Schüler der 1.B. Klasse in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Gehörlosenbildung (BIG) und der „ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater“ ein Stück, das die Geschichte der Gebärdensprache in Österreich erzählt und sowohl für hörendes als auch für gehörloses Publikum inszeniert wurde. Besonders daran war aber nicht allein die Präsentation dieses Stückes. Für die Schüler der 1.B. hat dieses Projekt auch darüber hinaus große Bedeutung, denn einer der Klassenkameraden ist selbst gehörlos.

**„Lernten Kommunikation in der Gebärdensprache“**

Es ergibt sich dadurch „natürlich eine besondere Klassensituation“, erklärt NMS-Direktor Alfred Lehner, „in der es gilt, die Mitschüler für die Situation ihres Klassenkollegen zu sensibilisie-



*„Es war einmal, es wird einmal..“ hieß das besondere Theaterstück, das die NMS-Schüler der 1.B. gemeinsam mit Schülern vom Bundesinstitut für Gehörlosenbildung präsentierten.*

FOTO: ZVG

ren“, und mit diesem Theaterprojekt habe man „im laufenden Schuljahr versucht, diese Sensibilisierung zu beschleunigen.“

Die bundesweite Theaterinitiative mache es möglich, „zusammen mit professionellen Künstlern solche Projekte umzusetzen, und diese Gelegenheit haben wir seitens der Schule genutzt.“

Die Schüler der 1.B. konnten „zusammen mit ihrem Mitschüler in seine Gehörlosenwelt eintauchen. Sie lernten dabei das Alphabet der Gebärdensprache und versuchten sich in der Kommunikation darin“, erzählt Lehner. „Und so wurde den Schülern nicht nur das Handicap ihres Klassenkameraden näher gebracht, sie entwickelten mit dem Erlernen der Gebärdensprache auch eine gemeinsame, klassen-

interne 'Geheimsprache', die den Klassenzusammenhalt fördert“, so der Direktor. „Lebensnahe Projekte wie diese unterstützen die pädagogische Arbeit in einem großen Maße und garantieren auch die Nachhaltigkeit von Gelerntem.“

**„Es gibt mehr Betroffene als man glauben mag“**

Es wird derzeit auch ein Gebärdensprachkurs für Betroffene, Angehörige von Gehörlosen und Betreuer an der Schule abgehalten, an dem 16 Personen teilnehmen. Und die Tatsache, dass bereits eine Warteliste aufliegt, bestätigt für Lehner die Notwendigkeit und den Bedarf nach einem solchen Angebot. „Es gibt mehr Betroffene in unserer Region, als man glauben mag.“